

„Moderne Züchtungsforschung für klima- und standortangepasste Nutzpflanzen von morgen“

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) veröffentlichte eine Bekanntmachung zur Förderung moderner Züchtungsforschung für klima- und standortangepasste Nutzpflanzen von morgen. Ziel ist es, so die Grundlagen für die Züchtung zulassungsfähiger Sorten zu schaffen, um die verlässliche, klimarobuste Versorgung mit hochwertigen, gesunden und sicheren Nahrungsmitteln auch zukünftig gewährleisten zu können.

Offizielle Bekanntmachung:

<https://www.bundesanzeiger.de/pub/publication/Hbwg78cVgYLTmWYEhni/content/Hbwg78cVgYLTmWYEhni/BAanz%20AT%2026.10.2023%20B4.pdf?inline>

Gefördert werden ...

Forschungsverbände mit grundlegenden Schwerpunktthemen für einzelne Kulturarten, die ganzheitlich untersucht werden sollen. Für einzelne Nutzpflanzenarten übergreifend zu adressierende **Themenfelder** sind:

- ⇒ Anpassung von Nutzpflanzen an abiotische und biotische Stressoren
- ⇒ Erhöhung von Ressourcennutzungseffizienz und Nachhaltigkeit
- ⇒ klimarobuste Etablierung neuer Merkmale („Traits“) beziehungsweise Funktionalitäten
- ⇒ Erhalt beziehungsweise Zunahme von Agrobiodiversität und Bodengesundheit
- ⇒ Einbindung modernster Züchtungs-Bioinformatik

Die Förderung erfolgt im Rahmen von drei Modulen:

Modul A – Flächen- und Marktkulturen – Im Fokus stehen agronomisch bedeutende Nutzpflanzen, die als Nahrungs- oder Futterpflanzen sowie als nachwachsende Rohstoffe im Feldanbau Verwendung finden. In diesem Modul werden unter anderem Forschungsvorhaben zu den Hauptkulturarten Getreide (Gerste, Mais, Roggen, Weizen), Kartoffel, Raps und Zuckerrübe gefördert.

Modul B – Sonder- und Nischenkulturen – In diesem Modul werden Forschungsvorhaben zu Sonder- und Nischenkulturen wie Getreide (Dinkel, Hafer, Hirse, Reis), Buchweizen, Sonnenblume, Tomate, Wein, Yams und andere gefördert, insofern es absehbar ist, dass diese Forschung mit eindeutigen Innovationen und langfristigen Verwertungsperspektiven bis hin zur Marktreife beziehungsweise der Nutzung durch Endverbraucher einhergeht.

Modul C – Nachwuchsgruppen, Zielgruppe Post-Doktorandinnen und Post-Doktoranden – Förderung einer Postdoc-Projektleitungsposition in Verbindung mit einer Arbeitsgruppe, bestehend aus bis zu zwei Doktoranden/Doktorandinnen und einer/m technischen Angestellten im Rahmen eines Einzelvorhabens. Diese budgetär unabhängig agierende Arbeitsgruppe ist thematisch assoziiert an einen unter A oder B geförderten Verbund und soll zu dessen Forschungszielen unmittelbar beitragen.

Weiteres Förderziel ist ...

- ⇒ die Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses (insbes. Nachwuchsgruppen).
- ⇒ die breite Unterstützung beteiligter Doktoranden/Doktorandinnen (Schulungen von „Soft Skills“; Kontakt zu Industrie-Mentoren; Forschungsaufenthalte bei Verbundpartnern oder in anderen nationalen/internationalen Einrichtungen, insbesondere zur technologischen Fortbildung, z.B. „Bioinformatik“).

Antragberechtigt sind ...

- ⇒ Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft (insbes. KMU) mit Sitz in Deutschland sowie Hochschulen und außeruniversitäre Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen.

Erwartet werden ...

- ⇒ Forschung und Entwicklung in anwendungsnahen, sowohl inter- und transdisziplinär als auch systemisch strukturierten Verbundprojekten.

Einreichungsfrist

- ⇒ Einreichungsfrist zur Vorlage von Projektskizzen ist der **31. Januar 2024**.
- ⇒ Projektskizzen und Förderanträge sind schriftlich mithilfe des elektronischen Formular-Systems easy-Online vorzulegen.
- ⇒ In der zweiten Verfahrensstufe werden Interessenten, deren Projektskizzen positiv bewertet wurden aufgefordert, einen förmlichen Förderantrag zur abschließenden Prüfung und Förderentscheidung einzureichen.

Information & Kontakt

Projektträger Jülich · Geschäftsbereich Bioökonomie
Forschungszentrum Jülich GmbH · 52425 Jülich · www.ptj.de/

Ansprechpersonen sind

Dr. Rainer Büschges

Fachbereich Agrarforschung (BIO 5)
Telefon: 0 24 61/61-87 82
Telefax: 0 24 61/61-27 30
E-Mail: r.bueschges@fz-juelich.de

Dr. Christian Pfaff

Fachbereich Agrarforschung (BIO 5)
Telefon: 0 24 61/61-96 37 0
Telefax: 0 24 61/61-27 30
E-Mail: c.pfaff@fz-juelich.de